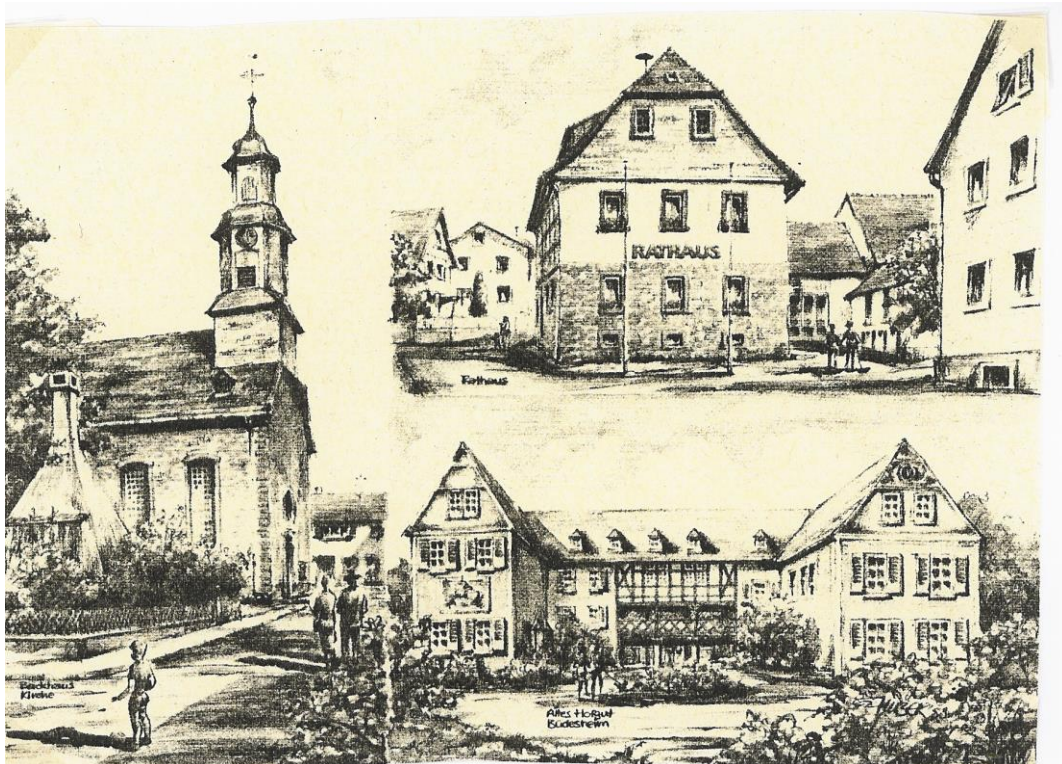


Gemeinde Schöneck
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



PRESSESPIEGEL

17. KW und 18. KW 2023

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **24.04.2023**

Fehllalarm funkt dazwischen

Jahreshauptversammlung der Budesheimer Feuerwehr

Schöneck – Die Freiwillige Feuerwehr Budesheim sowie der Förderverein der Wehr haben ihre erste Jahreshauptversammlung seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie abhalten können. Bei dieser Gelegenheit wurden die Satzung des Fördervereins leicht modernisiert sowie ein neuer Vorstand gewählt.

Die Corona-Pandemie hat die Freiwillige Feuerwehr Budesheim sowie deren Förderverein in den letzten Jahren deutlich beeinflusst. Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb musste zeitweise deutlich eingeschränkt werden und viele traditionelle Feste und Veranstaltungen mussten ausfallen.

Gleichzeitig wurde der Vorstand der Wehr aus verschiedenen Gründen nach und nach personell stark dezimiert. Besonders heftig traf die Wehr in dieser Hinsicht der überraschende Tod ihres langjährigen Kassierers Jürgen Hof.

Umso wichtiger war es, dass nun eine Jahreshauptversammlung wie gewohnt durchgeführt werden konnte, um den Vorstand des Fördervereins sowie des Feuerwehrausschusses neu wählen zu können. Steffen Sala und Christian Hüttig waren bereits im November in einer außerordentlichen Sitzung der Wehr zum neuen Wehrführer beziehungsweise stellvertretenden Wehrführer gewählt worden.

Miguel Rolo wurde ebenfalls im November zum neuen Jugendwart ernannt. Hubert Lang führte als Vorsitzender des Fördervereins durchs Programm der Hauptversammlung. Er berichtete von den Ereignissen und Aktionen der Jahre 2020 bis 2022 aus Sicht des Vereins.

Wehrführer Steffen Sala berichtete von den Einsätzen und Übungen der Wehr in diesem Zeitraum. Inzwischen sei man ausbildungsseitig wieder auf einem normalen Niveau angekommen. Auch die Personalentwicklung sei sehr positiv.

Gleiches konnten Miguel Rolo für die Jugendfeuerwehr sowie Ines Breining für die Minifeuerwehr berichten. Insbesondere den beiden Jugendabteilungen ist es gelungen, ihre Mitglieder über die Pandemie hinaus zu halten und zu motivieren. Dies ist besonders erfreulich, da in diesem Jahr das 60-jährige Gründungsjubiläum der Budesheimer Jugendfeuerwehr zusammen mit dem zehnjährigen Jubiläum der Minifeuerwehr gefeiert wird.

Nach den Grußworten der Gäste fuhr Hubert Lang mit dem Kassenbericht fort. Gegen Ende seines Berichts wurde er allerdings harsch unterbrochen: Ein gemeldetes Feuer, mit Menschenleben in Gefahr, löste die Versammlung schlagartig auf. Die Budesheimer Brandschützer rückten schnell und in voller Besetzung zum gemeldeten Einsatzort aus.

Dort stellte sich allerdings glücklicherweise genauso schnell heraus, dass es sich bei dem gemeldeten Feuer um einen Fehllalarm handelte. Entsprechend konnte die Jahreshauptversammlung zeitnah fortgesetzt werden.

Dabei wurde einer Aktualisierung der Satzung durch die Versammlung zugestimmt. Im Wesentlichen wurde die Satzung sprachlich angepasst. Außerdem wurden Regelungen zum Datenschutz sowie für den Fall getroffen, dass eine Jahreshauptversammlung durch ein unvorhersehbares Ereignis wie eine Pandemie nicht stattfinden kann.

Anschließend kam man mit den Neuwahlen zum wichtigsten Tagesordnungspunkt der Sitzung. Nach einem reibungslosen Wahlverlauf sieht der aktuelle Vorstand folgendermaßen aus: Hubert Lang wurde als Vorsitzender des Fördervereins bestätigt.

Seine Stellvertretung übernimmt fortan Christian Hüttig. Miguel Rolo wurde zum Kassierer gewählt. Henrik Gustmann wurde als Schriftführer des Vereins bestätigt. Neuer Festkoordinator ist Wolfgang Ulrich.

Der Feuerwehrausschuss besteht aus Wehrführer Steffen Sala, stellvertretendem Wehrführer Christian Hüttig und dem Jugendwart Miguel Rolo. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde außerdem Dieter Lemp zum Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung gewählt. Jürgen Figge, Julius Becker, Philipp Meißner und Christian Eckoldt wurden als Beisitzer des Feuerwehrausschusses gewählt.

Damit ist der Vorstand der Budesheimer Wehr beziehungsweise des Fördervereins zur Erleichterung aller Mitglieder wieder vollständig besetzt.

So konnte Hubert Lang, nun deutlich gelöst, als letzten Tagesordnungspunkt diverse Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaften vergeben. Besonders herauszuheben sind hier Kurt Eckoldt, Klaus Dieter Hartrampf sowie Hans Dieter Schäfer, die jeweils für ihre 60-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt wurden.

Die beiden Jugendabteilungen sowie die Einsatzabteilung Budesheim und natürlich auch der Förderverein suchen ständig neue Mitglieder. Informationen dazu gibt es im Internet unter feuerwehr-schoeneck.de. upn

Carina Wacker eröffnet Wahlkampf

CDU-Kandidatin „sammelt“ Entwicklungswünsche für Ortsteile

Schöneck – Gleich zu Beginn ihres Wahlkampfes traf sich die Bürgermeisterkandidatin Carina Wacker (CDU) laut Mitteilung mit einem Teil ihres Unterstützerteams in der Taverna Sula. Die Dorfgaststätte in der Ortsmitte von Oberdorfelden wählte sie nicht zufällig: Seit über 33 Jahren betreibt Sula Babandrea das Lokal. „Hier kann man nicht nur sehr lecker essen, sondern es ist ein beliebter Treffpunkt und viele Oberdorfelder Vereine halten hier ihre Stammtische ab. So auch die Kerbburschen, die dort sogar ein eigenes Stammtisch-Schild haben“, erklärt Carina Wacker.

„Wenn Sula zu hat, wirkt Klau Dorfelle fast wie ausgestorben“, so Sascha Brey.



Damit stieg das Team gleich ins Thema ein: Viele Bürger aus Oberdorfelden wünschten sich eine stärkere Belebung ihres Ortsteils – auch durch Feste und kulturelle Veranstaltungen. Schön sei daher, dass die Neuauflage der Kerb in Oberdorfelden im letzten Jahr so gut angenommen worden sei, so dass

auch in diesem Jahr wieder eine Kerb durchgeführt werden soll. „Die Traditionen und die gewachsene Identität der Ortsteile und ihrer Bewohner werde ich im Bürgermeisterramt berücksichtigen und pflegen. Dabei stehen bei mir alle drei Ortsteile gleichermaßen im Fokus“, so Carina Wacker. Sie führt weiter aus: „Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ortsbeiräten möchte ich in jedem Ortsteil Herzenerorte und Sorgenecken definieren, Entwicklungswünsche aufzeigen und Perspektiven erörtern. Alle sind eingeladen, sich kreativ einzubringen.“

fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **26.04.2023**

EAM übergibt Insektenhotel an Gemeinde Schöneck

Der kommunale Energieversorger EAM fördert die Anschaffung und Aufstellung von XXL-Insektenhotels in den Kommunen seines Netzgebietes. Dazu gehört auch die Gemeinde Schöneck. Jüngst übergab der Leiter der Netzregion Gelnhausen, Markus Loll, ein großes Insektenhotel an Bürgermeisterin Cornelia Rück. Das Hotel soll zukünftig ein neues Zuhause für heimische Insekten bieten. Für die Aufstellung des Insektenhotels wurde bewusst der Wildbienengarten im Ortsteil Kilianstädten gewählt. Hier wird unter der fachlichen Anleitung des Landschaftspflegeverbandes unter Einbeziehung der Blühbotschafterinnen, des Umweltbüros der Gemeinde Schöneck und dem Grundstückseigentümer Erhard Schmidt, auf dessen Gartengrundstück nach und nach ein wertvolles Biotop entwickelt. Dieses kommt insbesondere den inzwischen selten gewordenen Wildbienen aber auch anderen Tieren zu Gute. upn/Foto: pm

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **28.04.2023**

Schöneck will Abwärme nutzen

RECHENZENTRUM Gemeinde und EAM prüfen Nahwärmeversorgung

Schöneck – Dass es keine Bestrebungen gab, die Abwärme des geplanten Rechenzentrums in Kilianstädten zu nutzen, ist vor allem vom „Bündnis lebenswertes Schöneck“ und den Schönecker Grünen kritisiert worden (wir berichteten). Jetzt gibt es Bewegung in der Sache. Die Gemeinde Schöneck und der kommunale Energieversorger EAM teilen mit, dass sie eine klimafreundliche Nahwärmeversorgung in Schöneck aufbauen wollen. Vor wenigen Tagen wurde eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Kommune und die EAM erarbeiten derzeit eine gemeinsame Studie, um die Rahmenbedingungen und Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen und geeignete Umsetzungskonzepte zu entwickeln. Vorgesehen ist, die Abwärme des geplanten Rechenzentrums im Gewerbepark Kilianstädten Nord II zur nachhaltigen Wärmeversorgung der Einwohner, Gewerbebetriebe und öffentlichen Gebäude in Schöneck zu nutzen. Die Gemeinde und die EAM haben bereits erste Gespräche mit dem Investor des Rechenzentrums, der Hetzner Online GmbH, dazu geführt.

Erste Ergebnisse der Studie werden laut Mitteilung voraussichtlich bis zum Sommer 2023 vorliegen. „Sollte die Studie, wie erwartet, positive Ergebnisse liefern, wird eine ausführliche detaillierte Machbarkeitsstudie, die Bestandteil der Bundesförderung energieeffizienter Wärmenetze (BEW) ist, unter Beteiligung weiterer Projektpartner beauftragt. Ziel ist es, bereits 2024/2025 mit dem Bau eines Nahwärmenetzes zu starten“, bekräftigt Markus Hardt Projektleiter der EAM Natur Energie GmbH. Wie viele Haushalte in Kilianstädten davon profitieren könnten, ließe sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, schließlich soll das Rechenzentrum in Modulen nach und nach ausgebaut werden, so Hardt. Der Vorteil einer Nahwärmeversorgung: Damit wären die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes erfüllt. Jede neu eingebaute Heizung soll demnach ab 2024 zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Für die Nahwärme brauchen die Kunden lediglich eine Übergabestation im Haus, keinen Heizkessel mehr. „Das Vorhaben passt daher hervorragend zu unserer strategischen EAM-Ausrichtung einer konsequent nachhaltigen Energieversorgung“, sagt Dr. Andreas Brors, Geschäftsführer der EAM Natur Energie GmbH.

Den Weg für die jetzt anstehende Studie bereitet hatten SPD, CDU, FWG und die WAS im Oktober in einem gemeinsamen Antrag zur Sitzung des Gemeindeparkaments. Darin wurde der Gemeindevorstand beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Errichtung eines Wärmenetzes möglich ist und Kontakt zu Energieversorgern aufzunehmen. Dem Ergänzungsantrag der Grünen, die Ergebnisse pünktlich zu Beginn des Mediationsverfahrens zum Rechenzentrum vorzulegen, wurde zwar nicht zugestimmt, doch Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) freut sich, „dass wir ein erstes Ergebnis zum beginnenden Mediationsverfahren vorliegen haben“. Rück betont: „Eine Nahwärmeversorgung wäre gut fürs Klima und eine gute Perspektive für Schöneck.“

Das Mediationsverfahren ist am Mittwoch gestartet. Dabei sollen die unterschiedlichen Interessen der Bürgerinitiative, der Kommune und der Hetzner Online GmbH herausgearbeitet und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Alle Beteiligten haben sich darauf geeinigt, während des laufenden Verfahrens, das bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein soll, die Vertraulichkeit zu bewahren. Offizielle Informationen zum Fortgang gibt es auf der Website des Mediators.

Infos im Internet

<https://adribo.de/project/mediation-rechenzentrum-schoeneck-kilianstaedten/>

Obstbaumschnitt-Aktionen der Streuobstfreunde Schöneck

Vertrag mit der Gemeinde zur Baumpflege

Schöneck – Um alte Obstbäume der Gemeinde Schöneck wieder zu neuem Leben zu erwecken, wurde zwischen der Gemeinde Schöneck und dem Verein der Streuobstfreunde ein Vertrag über die Pflege von gemeindeeigenen Bäumen geschlossen.

„Für den Erhalt von alten, landschaftsprägenden Bäumen ist die regelmäßige Pflege von erheblicher Bedeutung. Durch diese Pflegearbeiten werden die Bäume revitalisiert und die Baum-Gesundheit wird gefördert. Insbesondere solche alten Bäume sind wichtig für die Erhaltung der Artenvielfalt und für den Klimaschutz“ so Werner Nussbaum, Vorsitzender der

Streuobstfreunde Schöneck. „Und der Ertrag ist bei einer fachgerechten Pflege auch nicht zu verachten“. Um diese Ziele zu erreichen, trafen sich die Streuobstfreunde in Büdesheim am Erlenbach und führten die ersten grundlegenden Arbeiten an den Bäumen durch. „Am Anfang muss man sehr sorgfältig und behutsam arbeiten, um die Bäume nicht zu überlasten“, gibt sich Nussbaum zufrieden mit der geleisteten Arbeit, „und wir werden noch Zeit in den kommenden Jahren investieren müssen“.

Auch zwei Winterschnittkurse für Mitglieder und Interessierte veranstalteten die Streuobstfreunde Schöneck

in Kilianstädten und Büdesheim. Referent Andreas Aevermann zeigte an Jungbäumen den Erziehungsschnitt sowie an älteren Obstbäumen den Erhaltungsschnitt nach Oeschberg. Nach der Einweisung konnten die Teilnehmenden die Schnitttechniken in der Praxis ausprobieren. Zum Abschluss wurde der von Andreas Aevermann selbst gekelterte Apfelwein des vergangenen Jahres ausprobiert.

Die nächsten Stammtisch-Termine der Streuobstfreunde Schöneck im Restaurant Das Kilian, Bürgertreff Kilianstädten, sind jeweils um 19 Uhr an den Montagen 8. Mai und 5. Juni. fmi

Abwärme sinnvoll nutzen

SCHÖNECK Gemeinde und Energiebetreiber EAM erarbeiten Studie

VON MIRJAM FRITZSCHE

Dass es keine Bestrebungen gab, die Abwärme des geplanten Rechenzentrums in Kilianstädten zu nutzen, ist vor allem vom „Bündnis lebenswertes Schöneck“ und den Schönecker Grünen kritisiert worden (wir berichteten). Jetzt gibt es Bewegung in der Sache. Die Gemeinde Schöneck und der kommunale Energieversorger EAM teilen mit, dass sie eine klimafreundliche Nahwärmeversorgung in Schöneck aufbauen wollen. Vor wenigen Tagen wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Kommune und die EAM erarbeiten derzeit eine gemeinsame Studie, um die Rahmenbedingungen und Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen und geeignete Umsetzungskonzepte zu entwickeln. Vorgesehen ist, die Abwärme des geplanten Rechenzentrums im Gewerbepark Kilianstädten Nord II zur nachhaltigen Wärmeversorgung der Einwohner, Gewerbebetriebe und öffentlichen Gebäude in Schön-

eck zu nutzen. Die Gemeinde und die EAM haben bereits erste Gespräche mit dem Investor des Rechenzentrums, der Hetzner Online GmbH, dazu geführt.

Erste Ergebnisse der Studie werden laut Mitteilung voraussichtlich bis zum Sommer 2023 vorliegen. „Sollte die Studie, wie erwartet, positive Ergebnisse liefern, wird eine ausführliche detaillierte Machbarkeitsstudie, die Bestandteil der Bundesförderung energieeffizienter Wärmenetze (BEW) ist, unter Beteiligung weiterer Projektpartner beauftragt. Ziel ist es, bereits 2024/2025 mit dem Bau eines Nahwärmenetzes zu starten“, bekräftigt Markus Hardt Projektleiter der EAM Natur Energie GmbH. Wie viele Haushalte in Kilianstädten davon profitieren könnten, ließe sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, schließlich soll das Rechenzentrum in Modulen nach und nach ausgebaut werden, so Hardt. Der Vorteil einer Nahwärmeversorgung: Damit wären die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes erfüllt.

Jede neu eingebaute Heizung soll demnach ab 2024 zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Für die Nahwärme brauchen die Kunden lediglich eine Übergabestation im Haus, keinen Heizkessel mehr. „Das Vorhaben passt daher hervorragend zu unserer strategischen EAM-Ausrichtung einer konsequent nachhaltigen Energieversorgung“, sagt Dr. Andreas Brors, Geschäftsführer der EAM Natur Energie GmbH.

Verfahren soll bis Sommer abgeschlossen sein

Den Weg für die jetzt anstehende Studie bereitet hatten SPD, CDU, FWG und die WAS im Oktober in einem gemeinsamen Antrag zur Sitzung des Gemeindeparkaments. Darin wurde der Gemeindevorstand beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Errichtung eines Wärmenetzes möglich ist und Kontakt zu Energieversorgern aufzunehmen. Dem Ergänzungsantrag der Grünen, die Ergebnis-

se pünktlich zu Beginn des Mediationsverfahrens zum Rechenzentrum vorzulegen, wurde zwar nicht zugestimmt, doch Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) freut sich, „dass wir ein erstes Ergebnis zum beginnenden Mediationsverfahren vorliegen haben“. Rück betont: „Eine Nahwärmeversorgung wäre gut fürs Klima und eine gute Perspektive für Schöneck.“

Das Mediationsverfahren ist am Mittwoch gestartet. Dabei sollen die unterschiedlichen Interessen der Bürgerinitiative, der Kommune und der Hetzner Online GmbH herausgearbeitet und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Alle Beteiligten haben sich darauf geeinigt, während des laufenden Verfahrens, das bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein soll, die Vertraulichkeit zu bewahren. Auf der Webseite des Mediators unter <https://adribo.de/project/mediation-rechenzentrum-schoeneck-kilianstaedten/> gibt es offizielle Informationen zum Fortgang.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **03.05.2023**

Mia Lavinia, Giacomo und ihre Eltern

Maria Siefen-Just zeigt in der Kulturscheune Kilianstädten 32 Porträts ihrer Familie

Schöneck – Immer, wenn Maria Siefen-Just Sehnsucht nach ihren beiden Enkeln und deren Eltern hat, dann greift sie zu Pinsel, Aquarell- oder Öl-Farben und Gouache. So sind im Laufe der vergangenen fünfzehn Jahre zahlreiche Aquarelle und Ölbilder auf Papier und Leinwand entstanden. Von ihnen zeigt sie 32 Porträts der beiden Kinder und Erwachsenen aus ihrer Familie am kommenden Wochenende in der Kulturscheune Kilianstädten.

Der Titel der Ausstellung lautet „Mia Lavinia und ihre Eltern“. Zu sehen waren einige der Porträts bereits vor einem Jahr in einer Ausstellung im Frauenkulturzentrum in Gießen, wie die Künstlerin informiert. „Für die Ausstellung hier in Schöneck habe ich die Serie um Bilder meines eineinhalbjährigen Enkels Giacomo ergänzt. Seit der Geburt meiner Enkelin Mia Lavinia vor fünfzehn Jahren erlebe ich ihre Entwicklung durch die künstlerische Auseinandersetzung trotz der räumlichen Entfernung intensiv mit und habe eine enge Bindung aufgebaut.“

Die Familie ihres Sohnes lebt im italienischen Padua. Als Vorlage für die Porträts dienen der Malerin ihre Erinnerungen, Skizzen und Fotos, die sie bei ihren Besuchen in Italien vom Quartett machte. Zurück in Kilianstädten habe sie die Zusammenkünfte und die Entwicklung ihrer Enkel noch einmal ganz neu und intensiv erlebt als sie die Porträts von ihnen malte, sich ganz auf das Malen und die Personen konzentrierte.

Maria Siefen-Just wurde 1953 in der Slowakei geboren. In ihrer Heimat studierte sie Romanistik und Slawistik, absolvierte eine Lehrerausbildung. 1975 ging sie nach Deutschland und studierte in Gießen Psychologie. Vor mehr als 30 Jahren eröffnete sie eine psychotherapeutische Praxis in Kilianstädten. Seit mehr als 25 Jahren malt Maria Siefen-Just in der Frankfurter Malakademie bei Claudia Klee. Von ihr habe sie das künstlerische Handwerk erlernt.

„Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Antlitz ist eine große Bereicherung für mich. Durch das intensive Beobachten und Wahrnehmen des Menschen entsteht eine Bindung, die mir sehr hilft, eine Beziehung aufzubauen“, sagt die Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin und Traumtherapeutin Maria Siefen-Just. Die Möglichkeit, Gefühle und Beziehungen zeichnerisch und malerisch darzustellen, sei auch für ihre Arbeit als Psychotherapeutin wertvoll. Sie habe das Malen als Mittel zur Heilung traumatisierter Menschen entdeckt und für sich weiterentwickelt.

Schwer traumatisierte Patienten konnte sie mit Worten nicht erreichen. „Ich habe dann versucht, sie übers Malen dazu zu bringen, sich über sich selbst zu äußern. Es nennt sich Ausdrucksmalen“, informiert die diplomierte Therapeutin. Das Beobachten der Patienten beim Malen werde für sie zu einem Mittel der Annäherung.

Die Bilder ihrer Familie – auf einem ist sie mit ihrem Enkel zu sehen – sind hell und freundlich, strahlen Optimismus aus. Die Nähe zu den Porträtierten ist beim Betrachten der privaten Bilder in der Schönecker Kulturscheune immer wieder zu spüren. „Ich will mit meinen Bildern die Gefühle und Beziehungen der Menschen einfangen.“ Kein Wunder, denn Porträts sind nicht nur reine Abbilder, sie gewähren einen Blick in die Seele. Eröffnet wird die Ausstellung „Mia Lavinia und ihre Eltern“ von Maria Siefen-Just am Freitag, 5. Mai, um 19 Uhr von Bettina Pfeifer, der Vorsitzenden der Kunstwerkstatt Schöneck-Nidderau. Die Laudatio hält der freischaffende Künstler und Dozent Michael Müller-Ahlheim. Gezeigt wurden in der Kulturscheune bisher rund 200 Ausstellungen.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung in der Kulturscheune in Kilianstädten, Herrnhofstraße 7, ist am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Mai, jeweils von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Reihe „Kultur in Schöneck 2023“ der Gemeinde Schöneck in Zusammenarbeit mit der Kunstwerkstatt Schöneck-Nidderau.

Termine der Seniorenberatung **Demokratie stärken**

Schöneck – Die Seniorenberatung der Gemeinde Schöneck informiert über ihre Angebote im Mai und Juni:

- **Repair-Café Schöneck:** 27. Mai und 24. Juni, 14 bis 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Oberdorfelden
- **Literaturkreis:** 4. Mai und 1. Juni, ab 15.30 Uhr, im Alten Schloss in Büdesheim. Infos: ☎ 06187 7817
- **Digitaltreff Schöneck:** 25. Mai und 22. Juni im Alten Schloss Büdesheim. Am 25. Mai Impuls-Referat zur Bedienung von Smartphones und Tablets und individuelle Handy-Sprechstunde. Am 22. Juni: Impuls-Referat und individuelle Handy-Sprechstunde
- **Kartenspieltreff:** 3., 17. und 31. Mai sowie 14. und

28. Juni, Dorfgemeinschaftshaus Oberdorfelden, jeweils ab 14.30 Uhr. Infos: ☎ 06187 9945346

- **Fahrrad-Werkstatt:** 6. Mai und 3. Juni: von 10 bis 13 Uhr auf dem „Herrnhof“ am Rathaus Kilianstädten, Infos und Anmeldung: ☎ 06187 9562250, E-Mail: g.firnges@schoeneck.de
- **Kegelgruppe „Alle Neune“:** 5. Mai, 1., 15. und 29. Juni, 17 bis 19 Uhr im Bürgertreff Kilianstädten. Infos: ☎ 06187 7739
- **Seniorenkino:** 8. Mai („Der Nachname“) und 12. Juni („Mittagsstunde“) jeweils um 15 Uhr. Eintritt 7 Euro inklusive einem Glas Sekt, Transfer mit dem Bürgerbus gegen eine Spende
- **Seniorenfotogruppe:** 3. Mai und 7. Juni, ab 9.30 Uhr im

Bürgertreff Kilianstädten, Infos: ☎ 06187 4610

- **Seniorentanzgruppe:** Termine am 8. und 22. Mai sowie am 5. und 19. Juni, 14.30 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorfelden
- **Bürgerbus Schöneck:** Teamtreffen am Donnerstag, 25. Mai und 15. Juni, im Bürgertreff Kilianstädten
- **Tagesausflug** für „Oma, Opa und Enkel“: „Ein Tag in Gelnhausen“ am 9. Juni, Teilnahmegebühr: 33 Euro.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben, gibt es bei Seniorenberater Ralf Ottenheim, ☎ 06187 9562-401 oder per E-Mail an die Adresse: r.ottenheim@schoeneck.de.

Main-Kinzig-Kreis – Was bedeutet es, in einer Demokratie zu leben? Wie funktioniert unser Staat? Wer oder was bedroht unser Gemeinwesen? Um Menschen mit Behinderungen ein niedrigschwelliges Angebot der politischen Bildung zu machen, wurde 2021 in einem Projekt zwischen dem kommunalen Bildungsträger Bildungspartner Main-Kinzig GmbH und dem inklusiven Bildungscampus „Blauhaus“ des BWMK (Behinderten-Werk Main-Kinzig) eine Demokratiewerkstatt etabliert. Das Konzept hat im Wettbewerb um den Exzellenzpreis in der Kategorie Bildung den zweiten Platz belegt und ist nun bei der Werkstätten-Messe in Nürnberg ausgezeichnet worden, teilt

Platz im Wettbewerb, den die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) seit vielen Jahren ausschreibt, ist mit 500 Euro dotiert.

In Demokratiewerkstätten treffen sich Bürger, um sich mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Themen zu beschäftigen. Die Treffen im inklusiven Bildungscampus „Blauhaus“ des BWMK in Hanau richten sich an alle Interessierten mit und ohne Behinderung. Sie üben sich darin, Interessen zu kommunizieren, erweitern ihr Wissen, gewinnen Selbstvertrauen und sollen zu Multiplikatoren einer starken Demokratie werden.

Infos im Internet
inklusivelearnkultur.de

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **03.05.2023**

Einbrecher stehlen Zigaretten

Schöneck – Zwei Einbrecher verschafften sich am frühen Montag Zugang zu einem Einkaufsmarkt an der Uferstraße in Kilianstädten und stahlen dann die im Kassenbereich gelagerten Zigaretten. Gegen 2 Uhr schlugen die Täter die Glastür ein und begaben sich in den Verkaufsraum. Nachdem sie sich über die Zigaretten hergemacht hatten, flohen sie mit ihrer Beute. Nach ersten Erkenntnissen waren die beiden dunkel gekleidet und trugen jeweils eine Sturmhaube. Anwohner hatten Knallgeräusche gehört und die Polizei informiert. Diese bittet weitere Zeugen, die möglicherweise etwas mitbekommen haben, sich bei der Kriminalpolizei Hanau unter z 06181 100-123 zu melden. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **04.05.2023**

Schöneck beim Stadtradeln wieder dabei

Schöneck – Auch in diesem Jahr fährt die Gemeinde Schöneck wieder beim Stadtradeln mit. Alle Schönecker Bürger, Mitglieder der gemeindlichen Gremien sowie alle Personen, die in Schöneck arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, können bei der Aktion des Klima-Bündnisses mitmachen.

In der Zeit vom 10. bis 30. Juni ruft die Aktion alle dazu auf, möglichst viele Kilometer mit dem Rad zu fahren. Alle Alltagswege zum Büro, in den Supermarkt oder zum Kindergarten sollen so klimafreundlich zurückgelegt werden. Jeder Kilometer zählt, egal ob täglich oder nur am Wochenende. „Ziel des Stadtradelns ist es, möglichst viele Menschen für das Radfahren zu begeistern“, heißt es vonseiten der Gemeinde.

Es gibt laut Mitteilung auch wieder die Möglichkeit, Teams zu bilden. Im Vorjahr waren fünf Teams aus Schöneck beteiligt. Die Anmeldung kann bereits jetzt direkt über die „Stadtradeln-Homepage“ erfolgen. Für Rückfragen steht El Abbas El Amri, z 06187 9562-207, E-Mail an: E.Elam ri@Schoeneck.de zur Verfügung. fmi

→ stadtradeln.de

Sport unter freiem Himmel

Viele Angebote der TG Kilianstädten finden bald Outdoor statt

Schöneck – Die TG 1902 Kilianstädten bietet eine ganze Reihe von Sportaktivitäten im Freien an. Los geht es laut Mitteilung am Dienstag, 9. Mai, jeweils um 20.15 Uhr mit dem Functional Training, einem anspruchsvollen Ganzkörpertraining. Bei gutem Wetter wird im Fitnesspark in Büdesheim trainiert, ansonsten in der Nidderhalle. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Ab Donnerstag, 11. Mai, jeweils um 20 Uhr geht es auf den Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule in Kilianstädten. Bei schlechtem Wetter findet das Training in der Erich Simdorn-Halle, direkt nebenan statt. Bei diesem moderat gestaltetem Functional Training ist ein Einstieg ebenfalls jederzeit möglich.

Von Mittwoch, 24. Mai, bis Ende September läuft um 9.30 Uhr das Sommer-Out-

doorprogramm im Fitnesspark Schöneck-Büdesheim. Hier wird ein an die Teilnehmer angepasstes Bewegungstraining angeboten. Willkommen ist jeder von 18 bis 80 Jahren. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird eine weitere Gruppe um 10.30 Uhr angeboten.

Ein spezieller TRX-Kurs an Schlingenbändern beginnt am Donnerstag, 15. Juni, um 18 Uhr ebenfalls im Fitnesspark. Für dieses Angebot wird wegen der begrenzten Teilnehmerzahl um eine Anmeldung gebeten.

Für die Angebote ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Gäste zahlen für die Zehnerkarte 80 Euro. Für Vereinsmitglieder der TG Kilianstädten und des SV Oberdorfelden entstehen für das Functional Training keine Extrakosten, die beiden ande-

ren Angebote kosten einmalig 30 Euro. Zunächst darf gerne unverbindlich geschnuppert werden.

In Kooperation mit dem Hessischen Turnverband (HTV) beginnt am Donnerstag, 22. Juni, 18 Uhr, an der Erich-Simdorn-Halle ein weiteres Outdoor-Bewegungsangebot. Das Motto lautet „Verein(t) gehts besser! Gemeinsam aktiv werden“. Dieses Angebot ist kostenfrei. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht notwendig. Es richtet sich an Menschen, die bisher wenig Sport gemacht haben.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage oder in der Smartphone-Vereins-App „TG1902 Kilianstädten“. Fragen werden gerne über die E-Mail dschulz@tg1902kilianstaedten.de beantwortet.

fmi
» tg1902kilianstaedten.de

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **06.05.2023**

An einem echten Lkw-Fahrerhaus alle Aspekte einer Bergung simuliert

Schöneck – Abends bei der Gärtnerei Bleckwehl in Oberdorfelden: Eine verletzte Person sitzt im Fahrerhaus eines Lkw, rundherum Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Schöneck. Während der eingeklemmte Fahrer betreut wird, gehen zwei Feuerwehrmänner mit hydraulischen Rettungsgeräten dem Fahrerhaus an den Kragen, um den Fahrer zu befreien. Glas splittert, Metall wird mit der Schere zertrennt. Rundherum wird es dunkel, die Nacht bricht an. Zum Glück handelt es sich um keinen Verkehrsunfall, sondern um einen Übungsabend bei der Feuerwehr in Oberdorfelden. Damit das Training sicher abläuft, werden der Lichtmast ausgefahren und weitere Beleuchtungsmittel aufgebaut, um das Szenario auszuleuchten und ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen. An drei Abenden wurde ein Lkw-Fahrerhaus betrachtet, zerschnitten und letztendlich „zerlegt“. Ziel der Ausbildungsabende waren am ersten Abend die Grundlagen des Sicherns und Stabilisieren von Lkw und Fahrerhaus, am zweiten Abend die patientenorientierte Rettung und das Arbeiten mit einer Rettungsplattform. Hierzu wurde hydraulisches Rettungsgerät eingesetzt. Unter hydraulischem Rettungsgerät versteht man Schere, Spreizer und den Rettungszylinder. Der Umgang mit Schere und Spreizer ist nicht einfach, da die Geräte jeweils ca. 20 Kilo schwer sind und gerade bei einem Lkw eventuell auch über Kopf gearbeitet werden muss.

Am dritten Abend wurde mit Säbelsäge und verschiedenen Trennschleifern geübt. Hierbei wurde das Fahrerhaus bis in seine Einzelteile zerlegt, so konnten Metall und Plastik getrennt und ordnungsgemäß entsorgt werden.

Es ist wichtig, den Umgang mit allen Geräten zu üben, um im Notfall adäquate Hilfe leisten zu können.

Die Feuerwehr dankt der MAN Nutzfahrzeuge Offenbach für die Bereitstellung des Fahrerhauses, nur so konnten diese drei Übungsabende realitätsnah abgehalten werden. Ein Dank geht auch an die Familie Bleckwehl, auf deren Gelände die Übungsreihe stattgefunden hat. upn

Stolze Feuerwehrkinder

Mädchen und Jungen nehmen „Tatze“-Auszeichnung in Empfang

Schöneck – Die jüngsten Mitglieder der Feuerwehr Schöneck haben beeindruckende Leistungen und können sich am Ende zurecht über ihre ersten Leistungsabzeichen – die „Tatze“ – freuen.

Die Minifeuerwehren als im wahrsten Sinne des Wortes jüngste Abteilung der Feuerwehr Schöneck blickt auf noch gar keine allzu lange Geschichte zurück. Als Angebot an die Sechs- bis Zehnjährigen wurde sie erst in den 2010er Jahren im Gesetz verankert.

Spielerisch sollen die Kinder an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt werden und erste, ganz grundlegende Kenntnisse vermittelt bekommen. Um diese Kenntnisse sichtbar nachweisen zu können, wurde die sogenannte Tatze in vier Stufen geschaffen.

Angepasst an das Alter der Kinder müssen zum Beispiel ein Feuerwehrknoten gefertigt, ein Notruf richtig abgesetzt oder Gegenstände nach „brennbar“ und „nicht brennbar“ sortiert werden. 33 Kinder aus allen drei Schönecker Ortsteilen zeigten ihr Können an den Stationen, die von erfahrenen Feuerwehrmännern betreut wurden.

Am Ende stand fest, dass die Betreuerinnen in Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden um Gemeindeminiwartin Melanie Haas mit viel Einsatz eine großartige Arbeit leisten. Allen „Minis“ konnte die Tatze verliehen werden.

Bürgermeisterin Cornelia Rück als Dienstherrin ließ es sich nicht nehmen, die Verleihung der Abzeichen vorzunehmen. Auch sie zeigte sich beeindruckt von den Leistungen der Nachwuchsbrandschützer. Gemeindebrandinspektor Thomas Walter, der ebenso wie die Wehrführungen der drei Einsatzabteilungen zur Verleihung erschienen war, betonte die Wichtigkeit der Nachwuchssicherung für die Feuerwehr Schöneck.

Da die Kinder im Mittelpunkt standen, waren die Grußworte entsprechend kurz und so wurde allen auch bald die Tatze ausgehändigt. Sichtlich stolz nahm unser Nachwuchs ihn entgegen.
upn